



PLATOON

19 Oktober 2021

PRESSEMITTEILUNG

Zweiter PLATOON Open Call – Das von der EU finanzierte H2020-Projekt PLATOON sucht nach Bottom-up-Projekten, die zur Digitalisierung des Energiesektors beitragen

- *Im Rahmen des Zweiten Open Calls des PLATOON-Projektes werden **1 050 000 €** auf **7 Bottom-up-Projekte verteilt**, die bestehende Produkte/Dienste erweitern, indem sie in das PLATOON-Ökosystem integriert und in den groß angelegten PLATOON-Pilotprojekten validiert werden.*
- ***7 KMU** werden am PLATOON-Förderprogramm teilnehmen und von **technischen Beratungsdienstleistungen** profitieren.*



Der Zweite PLATOON Open Call für Bottom-up-Projekte hat am 1. Oktober 2021 begonnen und motiviert alle KMU, die an technischen Lösungen für die Digitalisierung des Energiesektors arbeiten (wie etwa eine Interoperabilitätsschicht, ein Rahmen für Datenmanagement und -sicherheit,

Datenanalysetools usw.) sich für diese Finanzierungsmöglichkeit zu bewerben. Der offene Aufruf bleibt bis zum **1. Dezember 2021 um 9:00 Uhr (MEZ, Ortszeit Brüssel)** geöffnet.

Die Begünstigten der offenen Ausschreibung werden zum Erfolg folgender Ziele des PLATOON-Projekts beitragen: das ist die Steigerung des Verbrauchs erneuerbarer Energien, intelligentes Netzmanagement, erhöhte Energieeffizienz und optimiertes Energie-Asset-Management.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens steht es den Bewerbern frei, ihr eigenes Produkt/ihre eigene Dienstleistung auf der Grundlage der im Leitfaden für Bewerber enthaltenen Projektinformationen über die Projektziele, die Referenzarchitektur, die bereits in der Entwicklung befindlichen Komponenten und die verfügbaren groß angelegten Pilotprojekte vorzuschlagen.

Die **7 ausgewählten KMU** erhalten jeweils **maximal 150 000 €** an Fördermitteln und ein **9-monatiges Förderprogramm**, bei dem sie von den Hauptpartnern von PLATOON betreut werden. Um für diese Ausschreibung in Frage zu kommen, müssen die Bewerber über Erfahrungen in mindestens einem der folgenden Bereiche verfügen:

- Datenverwaltung, -sicherheit, -datenschutz und -souveränität;
- Digitale Interoperabilität (APIs und Datenmodelle);
- Datenanalyseanwendungen im Energiebereich (z. B. Optimierung des Energieverbrauchs, vorausschauende Wartung, Bedarfsprognose usw.);
- Edge computing (SW/HW).

KMU aus den EU-Mitgliedstaaten und den mit H2020 assoziierten Ländern können sich **bis zum 1. Dezember 2021 um 9:00 Uhr MEZ (Ortszeit Brüssel) [für den zweiten PLATOON Open Call bewerben.](#)**

ÜBER PLATOON

Das von der EU finanzierte H2020-Projekt PLATOON zielt darauf ab, den Energiesektor zu digitalisieren und damit ein höheres Maß an operativer Exzellenz durch die Einführung bahnbrechender Technologien zu ermöglichen.

Das Projekt wird in 7 Pilotprojekten in 5 Ländern validiert, die reale energiebezogene Big-Data-Fälle liefern. PLATOON wird den Technologietransfer in den Markt durch einen gut etablierten Ausschreibungsprozess über Open Calls erleichtern.

PLATOON wird die europäischen Bemühungen zur Modernisierung des europäischen Stromnetzes verstärken, da es sich auf neue Smart-Grid-Dienstleistungen durch die Nutzung von Datenwissen konzentriert. Darüber hinaus wird PLATOON den Energieverbrauchern Zugang zu billiger und nachhaltiger Energie bieten und somit den sozialen Wohlstand maximieren.

KONSORTIUMSPARTNER

Das PLATOON-Konsortium umfasst 20 Partner aus 9 europäischen Ländern (Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Polen, Serbien, Slowenien, Spanien und der Schweiz):

Zusammen mit ENGIE beteiligen sich auch die folgenden Institutionen und Unternehmen an dem Projekt: TECNALIA Research & Innovation, Universität Bonn, das Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS), Engineering, Universität Brüssel (VUB)

mit dem dazugehörigen OWI-Lab, das Institut Mihajlo Pupin, Giroa als Mitglied der VEOLIA-Gruppe, SISTEPLANT, SAMPOL Ingeniería y Obras S.A., TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften, Politecnico di Milano, die Stadtverwaltung Rom, Poste Italiane, Mandat International, FundingBox Accelerator (FBA), Minsait (ein Unternehmen der Indra), ComSensus, Basque Energy Cluster (CEPV) und UDG Alliance.

Für weitere Infos, besuchen Sie bitte:

[Webseite](#)
[LinkedIn](#)

[Open Call-Seite](#)
[YouTube](#)

[Twitter](#)
[CORDIS](#)

Kontakt für weitere Informationen zum Open Call: ola.sawicka.green@fundingbox.com

Pressekontakte

Alexandra Garatzogianni

Leiterin Kommunikation & Verbreitung

Alexandra.Garatzogianni@tib.eu

TIB – Leibniz Informationszentrum Technik
und Naturwissenschaft

Michael Fribus

Stellvertreter Kommunikation & Verbreitung

Michael.Fribus@tib.eu

TIB – Leibniz Informationszentrum Technik
und Naturwissenschaft



Dieses Projekt wurde durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen der Zuschussvereinbarung Nr. 872592 finanziert. Jegliche Verbreitung der hier vorgestellten Ergebnisse spiegelt nur die Sicht des Konsortiums wider. Die Kommission ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.